ESTRAMON® 75 µg/24 Stunden Transdermales Pflaster

Estradiol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht müssen Sie sie nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn bei Ihnen Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht:
1. Was ist ESTRAMON und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von ESTRAMON beachten?
3. Wie ist ESTRAMON anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist ESTRAMON aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1 Was ist ESTRAMON und wofür wird es angewendet?

ESTRAMON ist ein Präparat zur Hormonersatztherapie (HET). Es wird auch als Menopausen-Therapy, (MPT), es enthält das weibliche Geschlechtshormon Estradiol.

Hormonersatztherapien werden zur Linderung von Beschwerden angewendet, deren letzte Monatsblutung (Menopause) bereits eingetreten ist (Klimakterium/Wechseljahre).

ESTRAMON wird angewendet zur:

Linderung von Beschwerden in den Wechseljahren.

Sie haben Beschwerden in den Wechseljahren, wenn die körpereigenen Estrogene der Frau ab. Dies kann Beschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen, Reizbarkeit, Kälte und Brustbeschwerden verursachen. Nach Absetzen der Behandlung können diese Symptome wieder auftreten. Bei anhaltenden Beschwerden, ESTRAMON wird Ihnen nur verschrieben, wenn andere Mittel, die erhältlich sind, Ihnen allläglichen Leben beeinträchtigen.

Vorbeugung von Osteoporose.

Nach der Menopause können bei einigen Frauen die Knochen dünner werden. Wenn Sie ein hohes Risiko haben, sollten Sie nicht nur die Verfügung stehen, wenn andere Behandlungen nicht für Sie geeignet sind.

Wenn Sie eine Hormonersatztherapie zur Verhinderung einer Osteoporose nach der Menopause einnehmen, sollten Sie auch über andere Risiken für Osteoporose bedingte Knochenbrüche informiert sein. Ihr Arzt wird Sie über diese Risiken informieren.

Es liegen nur begrenzte Erfahrungen bei der Behandlung von Frauen über 65 Jahre vor.

2 Was sollten Sie vor der Anwendung von ESTRAMON beachten?

Krankengeschichte und regelmäßige Kontrolluntersuchungen

Eine Hormonersatztherapie ist mit Risiken verbunden, die abgewogen werden müssen, bevor Sie sich für eine Behandlung entscheiden. Sie müssen entscheiden, wie lange Sie Ihren Arzt regelmäßig über die Behandlung von Frauen mit vorzeitiger Menopause (infolge eines Versagen der Eierstöcke oder einer Operation) oder einer Vorgeschichte von Brustkrebs.

Ihr Arzt wird Ihnen raten, wann Sie mit einer Hormonersatztherapie beginnen sollten, wobei Sie Ihren Arzt regelmäßig konsultieren müssen, um zu besprechen, ob Sie die Behandlung fortsetz

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Sie dürfen sich keine besondere Wirkung auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

3 Wie ist ESTRAMON anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ihr Arzt wird entscheiden, ihnen die niedrigste Dosis, die zur Behandlung Ihrer Beschwerden ausreichend ist, für eine möglichst kurze Zeit zu verabreichen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie der Meinung sind, dass die Wirkung von ESTRAMON zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine Hormonersatztherapie (HET) mit ESTRAMON nicht kontinuierlich (Ihrer Arzt gibt Ihnen Ihren Behandlungsplan mit Pausen und Pausen) eingenommen werden. Bei Frauen mit Gebärmutter wird diese Behandlung mit ESTRAMON für mindestens 12-14 Tage eines 28-tägigen Zyklus (4 Wochen) eingenommen. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wann Sie mit der Behandlung (oder kombiniert) wieder (siehe auch Abschnitt 2).

Bei Frauen, denen eine Gebärmutter entfernt wurde, ist es nicht notwendig, Gestagene nicht empfohlen, außer in Fällen, in denen eine Vorgeschichte von Gebärmutterschleimhaut aufbefindet der Gebärmutter (Endometriose) diagnostiziert wurden (siehe auch Abschnitt 2).

Art der Anwendung
Zur transdermalen Anwendung (zum Aufkleben auf die Haut).

Ein ESTRAMON Pflaster wird 2-mal wöchentlich aufgeklebt, d. h. im Abstand von 3 bzw. 4 Tagen (siehe Abschnitt 2 "Wann darf ich ESTRAMON nicht anwenden").

Die Stelle, auf die das transdermale Pflaster aufgeklebt wird, darf nicht gewechselt werden, bevor ein Pflaster gewechselt werden. Die gegebenenfalls mit Haaren versehene Stelle sollte rasiert und Hautpartien unter der Talle, wo sich die Haut einwachsen. Es sollte nicht rasiert und in die Nähe der Brüste gelegt werden! Die gewählte Stelle sollte sauber, trocken und gesund sein. Sie darf nicht gerötet sein. Das transdermale Pflaster muss aufgeklebt werden, sobald es aus dem Beutel herausgenommen wurde. Bitte beachten Sie möglichst nicht die Klebefläche.

1. Die transdermalen Pflaster sind einzeln verpackt. Reißen Sie zunächst vor der Anwendung die Verpackung an einer Seite ein. Ziehen Sie dann die Schutzfolie auf und entnehmen Sie das transdermale Pflaster, ohne es zu berühren.

2. Das transdermale Pflaster wird vorsichtig mit dem aufgeklebten Linie nach oben gefaltet, so dass nur die Klebefläche sichtbar ist. Die gefaltete Linie von der Klebefläche des transdermalen Pflasters löst sich. Ziehen Sie die Hälfte der Schutzfolie von der Rückseite des Pflasters ab (Abbildung 2).

3. Kleben Sie die frei gewordene Klebefläche auf die gesunde, gesäuberte Hautstelle am Unterbauch oder der hinteren Hüftpartie (Abbildung 3).

4. Dann haben Sie den anderen Teil des transdermalen Pflasters leicht zu, während die verbleibende Abdeckfolie noch an dem transdermalen Pflaster ständig auf. (Abbildung 4)

5. Nach dem Anlegen drücken Sie die transdermale Pflaster etwa 10 Sekunden mit der flachen Hand fest an. (Abbildung 5)

Sie sollten das transdermale Pflaster nicht direkt nach dem Waschen, Baden oder Duschen aufgeklebt werden. Duschen oder bei körperlicher Arbeit, die zu starkem Schwitzen führt.

Sollte sich ein Pflaster dennoch vorzeitig (vor dem 3. bzw. 4. Tag) lösen, kleben Sie ein neues Pflaster. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie es durch ein neues Pflaster ersetzen (siehe auch Abschnitt 2).

Überprüfen Sie, ob die unbefestigende Haftfläche des Pflasters noch gut haftet. Insbesondere an den Rändern. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie ein neues Pflaster aufkleben.

Wenn Sie ein Pflaster bemerken, sollten Sie es durch ein neues Pflaster ersetzen. Sie können das neue Pflaster an derselben Stelle aufkleben.

Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster zu wechseln, nehmen Sie den Wechsel bitte unverzüglich vor. Der darauf folgende Wechsel sollte dann wie gewohnt stattfinden.

Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster zu entfernen, bevor Sie ein neues aufkleben, kann es zu einer Überdosierung kommen. Sie sollten die Anzahl der Pflaster nicht erhöhen.

Wenn Sie eine Hormonersatztherapie (HET) mit ESTRAMON nicht kontinuierlich (Ihrer Arzt gibt Ihnen Ihren Behandlungsplan mit Pausen und Pausen) eingenommen werden. Bei Frauen mit Gebärmutter wird diese Behandlung mit ESTRAMON für mindestens 12-14 Tage eines 28-tägigen Zyklus (4 Wochen) eingenommen. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wann Sie mit der Behandlung (oder kombiniert) wieder (siehe auch Abschnitt 2).

Bei Frauen, denen eine Gebärmutter entfernt wurde, ist es nicht notwendig, Gestagene nicht empfohlen, außer in Fällen, in denen eine Vorgeschichte von Gebärmutterschleimhaut aufbefindet der Gebärmutter (Endometriose) diagnostiziert wurden (siehe auch Abschnitt 2).

Art der Anwendung
Zur transdermalen Anwendung (zum Aufkleben auf die Haut).

Ein ESTRAMON Pflaster wird 2-mal wöchentlich aufgeklebt, d. h. im Abstand von 3 bzw. 4 Tagen (siehe Abschnitt 2 "Wann darf ich ESTRAMON nicht anwenden").

Die Stelle, auf die das transdermale Pflaster aufgeklebt wird, darf nicht gewechselt werden, bevor ein Pflaster gewechselt werden. Die gegebenenfalls mit Haaren versehene Stelle sollte rasiert und Hautpartien unter der Talle, wo sich die Haut einwachsen. Es sollte nicht rasiert und in die Nähe der Brüste gelegt werden! Die gewählte Stelle sollte sauber, trocken und gesund sein. Sie darf nicht gerötet sein. Das transdermale Pflaster muss aufgeklebt werden, sobald es aus dem Beutel herausgenommen wurde. Bitte beachten Sie möglichst nicht die Klebefläche.

1. Die transdermalen Pflaster sind einzeln verpackt. Reißen Sie zunächst vor der Anwendung die Verpackung an einer Seite ein. Ziehen Sie dann die Schutzfolie auf und entnehmen Sie das transdermale Pflaster, ohne es zu berühren.

2. Das transdermale Pflaster wird vorsichtig mit dem aufgeklebten Linie nach oben gefaltet, so dass nur die Klebefläche sichtbar ist. Die gefaltete Linie von der Klebefläche des transdermalen Pflasters löst sich. Ziehen Sie die Hälfte der Schutzfolie von der Rückseite des Pflasters ab (Abbildung 2).

3. Kleben Sie die frei gewordene Klebefläche auf die gesunde, gesäuberte Hautstelle am Unterbauch oder der hinteren Hüftpartie (Abbildung 3).

4. Dann haben Sie den anderen Teil des transdermalen Pflasters leicht zu, während die verbleibende Abdeckfolie noch an dem transdermalen Pflaster ständig auf. (Abbildung 4)

5. Nach dem Anlegen drücken Sie die transdermale Pflaster etwa 10 Sekunden mit der flachen Hand fest an. (Abbildung 5)

Sie sollten das transdermale Pflaster nicht direkt nach dem Waschen, Baden oder Duschen aufgeklebt werden. Duschen oder bei körperlicher Arbeit, die zu starkem Schwitzen führt.

Sollte sich ein Pflaster dennoch vorzeitig (vor dem 3. bzw. 4. Tag) lösen, kleben Sie ein neues Pflaster. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie es durch ein neues Pflaster ersetzen (siehe auch Abschnitt 2).

Überprüfen Sie, ob die unbefestigende Haftfläche des Pflasters noch gut haftet. Insbesondere an den Rändern. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie ein neues Pflaster aufkleben.

Wenn Sie ein Pflaster bemerken, sollten Sie es durch ein neues Pflaster ersetzen. Sie können das neue Pflaster an derselben Stelle aufkleben.

Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster zu wechseln, nehmen Sie den Wechsel bitte unverzüglich vor. Der darauf folgende Wechsel sollte dann wie gewohnt stattfinden.

Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster zu entfernen, bevor Sie ein neues aufkleben, kann es zu einer Überdosierung kommen. Sie sollten die Anzahl der Pflaster nicht erhöhen.

Wenn Sie eine größere Menge von ESTRAMON angewendet haben, als Sie sollten
Bei der Anwendung größerer Mengen müssen Sie sich an Ihren Arzt.

Mögliche Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen und Blutungen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Wenn Sie die Anwendung von ESTRAMON vergessen haben
Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster zu wechseln, sollten Sie den alten Behandlungsrhythmus sobald wie möglich wieder aufnehmen. Sie sollten keine doppelte Dosis an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben.

Wenn Sie die Anwendung von ESTRAMON abbrechen
Sie sollten die Behandlung mit ESTRAMON nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt abbrechen, da sonst Ihre Beschwerden wieder auftreten können.

Wenn bei Ihnen eine Operation geplant ist
Wenn bei Ihnen eine Operation geplant ist, müssen Sie den operierenden Arzt, dass Sie ESTRAMON anwenden. Sie müssen mindestens 4 Wochen vor der Operation die Anwendung des transdermalen Pflasters abbrechen müssen, um das Risiko von Blutgerinnseln (Thrombosen) zu verringern (siehe Abschnitt 4 "Mögliche Nebenwirkungen").

Fragen Sie Ihren Arzt, wann Sie mit der Anwendung von ESTRAMON fortfahren können.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich in Ihrer Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die folgenden Krankheiten wurden bei Frauen die eine Hormonersatztherapie anwenden, berichtet. Es ist jedoch nicht bekannt, ob diese Krankheiten nicht:

- Gutartige Brustkrebs
- Abnormalitäten Wachstum oder Krebs der Gebärmutterschleimhaut (Endometriumhyperplasie oder Krebs)
- Eierstockkrebs
- Blutgerinnsel in den Venen der Beine oder der Lunge (eine Thrombose)
- Schlaganfall
- Schlaganfall
- Gedächtnisstörungen (wahrscheinliche Demenz), wenn die Hormonersatztherapie nach Alter von über 65 Jahren begonnen wurde

Weitere Informationen über diese Nebenwirkungen finden Sie in Abschnitt 2.

Einige Nebenwirkungen können schwerwiegend sein
Fällen eines oder mehrere der folgenden Symptome auftreten, benötigen Sie unverzüglich medizinische Hilfe:

- plötzlich auftretende Brustschmerzen
- Brustschmerzen, die in einen Arm oder in den Hals ausstrahlen
- Atemnot
- schmerzhafte Schwellungen und Rötungen der Beine
- plötzliche Verfärbung der Augen und der Gesichtshaut, Durchfallstörung des Urins, Hautausschlag oder Juckreiz

Weitere Nebenwirkungen sind:
Sehr häufig (mehr als 1 von 10 Behandelten):
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Verdauungsstörungen
- Blähungen
- Bauchschmerzen
- Blutungsstörungen
- Völlegefühl
- Brustschmerzen
- Ödeme
- Ausschlag
- Hautrötungen
- Juckreiz
- Muskelschmerzen
- Brustschmerzen
- starke Regelblutungen
- Vaginale und die gelblicher Scheidenausfluss
- unregelmäßige Blutungen aus der Scheide
- Schmerzen in der Brustdrüse
- Brustvergrößerung
- übermäßige Verdickung der Gebärmutterschleimhaut (Endometriumhyperplasie)
- Schmerzen
- Fieber
- Gewichtsveränderung (Zunahme) in den Gliedmaßen und Füßen)
- Gewichtsveränderung

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):
- Angstzustände
- Migräne
- Schwindel
- Herzklopfen
- Vaginale Ausfluss
- Erhöhung des Blutdrucks
- Hautkrebs (Papillome)
- Erbrechen
- Gallenblasenerkrankungen
- Gallenblasenstein
- Muskelkrämpfe
- Gutartige gynäkologischer Leberenzyme

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen):
- Überempfindlichkeit
- Schwellung des sexuellen Verlangens
- Kribbeln oder Taubheitsgefühl in Händen und Füßen
- Ohrgeräusche
- Gallensteine
- Veränderung der Leberfunktion und die Gelbfärbung
- Gelbsucht
- die Gutartige Brustkrebs
- Uterusleiomyom
- Gebärmutterkrebs
- Zervixpolypen
- Schmerzen in der Brustdrüse
- allergische Reaktionen wie zum Beispiel Hautausschlag
- Hyperpigmentierung der Haut (Melasma)

Sogab (Ph. Eur.) kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden während der Anwendung anderer Präparate zur Hormonersatztherapie berichtet:

- Gallenblasenerkrankungen
- verschiedene Hautstörungen
  - Verfärbung der Haut, insbesondere im Gesicht und Hals, sogenannte Schwangerschaftsflecken (Chloasma)
  - schmerzhafte rote Hautknoten (Erythema nodosum)
  - Hautausschlag mit kreisförmigen Rötungen (Erythema multiforme)

Meldung von Nebenwirkungen
Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt melden:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: https://www.bfarm.de

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist ESTRAMON aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Packung und dem Beutel nach "verwendbar bis" angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Aufbewahrungsbedingungen
Nicht über 30 °C lagern.

Hinweise zur Entsorgung
Ein ESTRAMON Pflaster nach ESTRAMON Pflaster zusammenzufalten (Klebeflache nach innen).

Entsorgen Sie transdermale Pflaster nicht in der Toilette oder über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Sprechen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahmen helfen, die Umwelt zu schützen. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was ESTRAMON enthält
Der Wirkstoff ist: Estradiol

Jedes transdermale Pflaster mit 50 cm² enthält: 4,199 mg Estradiol-Hemihydrat, entsprechend 4 mg Estradiol.

Durchschnittliche Estradiolfreisetzung pro Tag: 50 Mikrogramm.

Die sonstigen Bestandteile sind:
Polyacrylat, Polyisobutylen, Copolymer-methylacrylat-Copolymer, Dipropylenglycol, Triacetin, Cyclomethicon, Ethylcellulose, Polyethylenterephthalat (Ph.Eur.), Silikonfolie, Polyethylenterephthalat.

Wie ESTRAMON aussieht und Inhalt der Packung
ESTRAMON ist ein transparentes ovales transdermales Pflaster, bestehend aus einer Schutzfolie (vor der Anwendung entfernen) und zwei Schichten. Die äußere Schicht ist undurchsichtig, die innere Schicht durchsichtig und sehr klebrig.

ESTRAMON ist in Packungen mit 6, 16 und 24 transdermalen Pflastern erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller
Viatris Limited
Damastown
Industrieallee 25
Dublin 15, Irland
Telefon: (0800) 644 0
Telefax: (0800) 606-1290
E-Mail: service@viatris.at

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland:	ESTRAMON TS
Island:	Estradiol Hexal
Malta:	ESTRAMON
	ESTRAMON SANDOZ
	75 microgrammi/24 hours transdermal patch

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2025.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt, Ihre Apothekerin und Hexal wünschen gute Besserung!